

„Das beste Weihnachtsgeschenk“

Kappeler Werkstätten unterstützen „Capitol“-Kino – und machen ihren Beschäftigten gleichzeitig eine Freude

Von Rebecca Nordmann

KAPPEL Der Anglizismus „Win-Win-Situation“ ist für genau solche Begebenheiten gemacht. Schon im Frühjahr durfte und aktuell wieder darf das „Capitol“ nicht für Besucher öffnen. Für das Kappeler Kino gelten – ähnlich wie für Restaurants – derzeit die besonders restriktiven Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt. Gleichzeitig können die Kappeler Werkstätten mit ihren Beschäftigten in diesem Jahr keinerlei Weihnachtsaktionen begeben. Und so fand zusammen, was plötzlich zusammengehörte: ein Kino, dem Einnahmen wegbrechen, und eine Werkstatt auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken. In diesem Jahr erhalten die Beschäftigten der Kappeler Werkstätten Kino-Gutscheine – insgesamt 410 Stück.

„Normalerweise planen wir für unsere Beschäftigten in dieser Zeit eine Aktivität“, sagt Werkstattleiter Henning Herges. Weil aber beispielsweise ein Ausflug zu einem Weihnachtsmarkt in der Nähe in diesem Jahr ausfallen müsse, habe man nach Alternativen gesucht. „Und es sollte gerne etwas mit regionalem Bezug sein“, sagt Herges. Kerstin Jürgens, pädagogische Leiterin der Inklusiven Arbeits- und Bildungsangebote in den Werkstätten, brachte schließlich das „Capitol“ ins Spiel, denn: „Das Kino ist eine wichtige Freizeitgestaltung für viele unserer Beschäftigten“, sagt sie. Eintrittskarten sind derzeit zwar nicht zu haben – aber eben Gutscheine.

Im hauseigenen Werkstatterrat kam die Idee jedenfalls ausgesprochen gut an. Vorsitzende Susanne Dickmann stellt



Gleichzeitige Freude: Susanne Dickmann (v.li.), Michael Wittkowski, Carmen Schrief, Kerstin Jürgens und Henning Herges. FOTO: NORDMANN

klar: „Wir haben gleich ja gesagt. Das Kino ist ein Kappeler Urgestein.“ Und spätestens in ihrem zweiten Satz schwingt der zweite Ansatz der Aktion mit: Ja, den Be-

schäftigten soll unbedingt eine Freude gemacht werden. Und ja, es soll noch ein anderer etwas davon haben. In diesem Fall Carmen Schrief und Michael Wittkowski, die beiden

„Capitol“-Betreiber, deren Kinosaal seit Anfang November schon wieder dunkel bleiben muss.

Dabei sind die Werkstatt-Beschäftigten regelmäßige Gäste

im Kino, wie Carmen Schrief berichtet. „Und es ist toll zu erleben, wenn gerade die Menschen mit Schwerstbehinderungen nach dem Besuch entspannt und mit einem Lächeln wieder gehen“, sagt sie. Henning Herges bestätigt diese Beobachtung. „Der Kinobesuch ist wirklich eine Bereicherung. Wir fühlen uns hier wohl und willkommen.“

Und mit den 410 Kino-Gutscheinen, die die Werkstätten jetzt bei Carmen Schrief und Michael Wittkowski erworben haben, wollen sie ein bisschen von diesem guten Gefühl zurückgeben. Ein Gedanke, der ankommt. Carmen Schrief sagt: „Das ist das beste Weihnachtsgeschenk, das wir be-

„Das Kino ist eine wichtige Freizeitgestaltung für viele unserer Beschäftigten.“

Kerstin Jürgens
Kappeler Werkstätten

kommen können.“ Vor allem die regionale Verbundenheit, die darin zum Ausdruck kommt, wissen die beiden Kinobetreiber zu schätzen. „Es zeigt uns, dass wirklich so vielen daran gelegen ist, das Kino zu erhalten“, sagt Schrief. „Und das ist schön.“

Die Werkstatt-Beschäftigten müssen nun allerdings bis zum letzten Arbeitstag vor Weihnachten auf ihr Geschenk warten. Bis dahin soll es noch ein bisschen angereichert werden. Susanne Dickmann sagt: „Wir machen noch eine Weihnachtstasse und einen Schlüsselanhänger für jeden.“ Und dann ist Zeit für Heiligabend.

> Kinogutscheine sind heute und morgen im „Capitol“, Poststraße, erhältlich, jeweils von 12 bis 14 Uhr.